

Die nachfolgenden Abbildungen entstanden auf drei Reisen ins Nordmeer in den Jahren 1989, 1991 und 1992, jeweils im August.

Spitzbergen Gletscherflächen des Wedel-Jarlsberg-Landes im Süden Spitzbergens, aus mehreren tausend Metern Höhe gesehen **8/9** Longyearbyen, der norwegische Hauptort Spitzbergens am Adventfjord des Nordenskjöld-Landes **10/11** Blick vom Longyeargletscher ins Longyeatal, in dem Longyearbyen liegt **12/13** Auf dem Longyeargletscher **14/15** Verrottende Herrschaftssymbole der alten Sowjetunion am Steilufer von Grumantbyen im Eisfjord **16/17** Im Vorlandsund zwischen Prinz-Karls-Vorland und Oscar-II.-Land nordwestlich des Eisfjords **18/19** Gletscher im Nordwesten Spitzbergens **20/21** Gletscherrücke im selben Gebiet **22/23** Im Kongsfjord **24/25** Blick vom Hafenrand von Ny-Alesund, der nördlichsten Stadt der Welt, auf den Kongsfjord **26/27** Die M. S. «Svalbard» im Magdalenefjord nördlich des 79. Breitengrades an der Küste des Albert-I.-Landes **28/29** Blick von der Graveodde im Magdalenefjord (Halbinsel mit Gräbern von Walfangfahrern des 17. Jahrhunderts) auf den Gullygletscher **30/31** Im Magdalenefjord **32/33** Reste eines Walskeletts am Strand der Amsterdam-Insel im äußersten Nordwesten Spitzbergens; hier befand sich im 17. Jahrhundert der

Walfängerort Smeerenburg, an dem sich in den Sommermonaten bis zu 10 000 Menschen und 600 Walfängerschiffe aufgehalten haben sollen **34/35** Reste der Station Virgohafen des schwedischen Polarforschers und Ballonfliegers Salomon Andrée auf der Dänen-Insel gegenüber der Amsterdam-Insel; von hier aus startete Andrée 1897 mit dem Ballon in Richtung Nordpol, um wenig später im äußersten Nordosten des Spitzbergenarchipels, in der Nähe der Insel Kvitöya, abzustürzen. Andrée und seine zwei Begleiter blieben lange verschollen. Erst 1930 fand eine Expedition ihre gefrorenen Leichen: Die Männer, die sich auf die fast völlig vergletscherte Insel hatten retten können, starben dort offenkundig an trichinenverseuchtem Bärenfleisch **36/37** Fugelsangen, eine der Nordwestinseln nahe des 80. Breitengrades **38/39** Blick von Bölscheöya (einem Eiland des Tausend-Inseln-Gebietes im südöstlichen Teil Spitzbergens) auf das Steilufer der südlichen Landspitze von Edgeöya **40/41** Gelbe Krustenflechte auf Bölscheöya **42** Moospolster mit Blütenständen des Leimkrauts auf Bölscheöya **43** Blick vom Gebiet der «Tausend Inseln» auf die Südostküste Edgeöyas **44/45**

Franz-Josef-Land Treibholz aus Sibirien am vereisten Strand der Insel Bell im Südwesten des Franz-Josef-Landes **46** Rote Krustenflechte auf einem vom Frost zerschnittenen Stein auf Bell **47** Blick von Bell nach Northbrook **48/49** Das Kap Flora der Insel Northbrook; hier finden sich Reste der Station, in der die Polarforscher Jackson und Nansen mit ihren Begleitern über-

winterten **50/51** Blick von Kap Flora auf Northbrook nach Bell; zwischen 1894 und 1897 arbeitete hier der britische Polarforscher F. G. Jackson **52/53** Glockenheide (oben) und Polarmohn auf Northbrook, kurz unterhalb 80 Grad nördlicher Breite **54** Moosfelder auf Northbrook **55** Vereistes Kap im Westen Northbrooks, nahe der Günther-Bucht **56/57** Moosfelder im Schmelzwassertal zwischen der Günther-Bucht und dem Kap Gertrude auf Northbrook **58/59** Graskugel im selben Gebiet **60/61** Erodierte Basaltsäulen unterhalb von Kap Gertrude **62/63** Blick von den Basalthöhen des Kaps Gertrude über das Schmelzwasserdelta im Südwesten von Northbrook **64/65** An der Südküste von Northbrook **66/67** Blick vom Vogelfelsen «Rubini-Rock» über die «Stille Bucht» der Insel Hooker auf das Gebiet der gleichnamigen ältesten Polarstation des Archipels; Hooker liegt nördlich des 80. Breitengrades zwischen Britischem Kanal und Allen-Young-Sund **68/69** «Rubini-Rock» in der «Stillen Bucht» **70/71** Basaltsäulen am Fuße des «Rubini-Rock» **72/73** Die nordwestliche Front des Vogelfelsens mit den Brutkolonien **74** Alkvögel auf Hooker **75** Gletscherbruchstück in der «Stillen Bucht» **76/77** Die «Stille Bucht» **78/79** Das russische Forschungsschiff «Professor Molchanow» in der «Stillen Bucht» **80/81** Überreste der alten Polarstation «Stille Bucht», die 1957 aufgegeben wurde und seit 1990 wieder reaktiviert wird **82/83** Bootswrack am Ufer der Station **84/85** Gebäude der alten Station **86/87** Hauptgebäude der reaktivierten Station; über dem Haus weht die russische Trikolore **88** Im Vorraum des Haupt-

gebäudes **89** Polarbär im Stationsgelände **90/91**
Walrösser auf dem Treibeis des Archipels **92/93**
Die Insel Brady im Aberdare-Kanal zwischen Hooker und McClintock, nördlich des 80. Breitengrades **94/95**
Das Eiland Mathilde vor der Alger-Insel im nördlichen Teil des Aberdare-Kanals **96/97** Das Westkap von Alger **98/99** Küstenstück der Insel Brady **100/101**
Sibirisches Treibholz am Strand von Kap Wittenburg auf der flachen Insel Leigh-Smith, gegenüber von Hooker im Allen-Young-Sund **102/103** Rotalgen im Schmelzwasser auf Leigh-Smith **104** Frostschnitte im Geröll derselben Insel **105** Gletscherabbruch im Südwesten McClintocks, östlich des Aberdare-Kanals **106/107** Die russische Polarforschungsstation «Krenkel» auf der Insel Hayes, nördlich der Insel Hall im Austria-Sund (auf der Mitte zwischen 80. und 81. Breitengrad) **108/109**
In einer Gletscherbucht auf Hayes **110/111** Strand aus Basaltkiesel auf der Insel Wilczek **115** Eines der vielen niedrigen Kaps der Wilczek-Insel östlich des 80. Breitengrades **112/113** Die Südküste der Insel **114**
Frostmuster auf dem Plateau der Wilczek-Insel **116**
Brutfelsen für Raubmöwen auf Wilczek **117** Blick zum Westkap von Wilczek **118/119** Kap Grant im Süden der Insel Prinz-Georg-Land **120/121** Küstenprofil in der Gray-Bucht des Prinz-Georg-Landes, nördlich des 80. Breitengrades **122/123** Stark vergletscherte Basaltplateaus in der Gray-Bucht **124/125** Blick auf die Inseln Bell und Northbrook, die südwestlichen «Schlußsteine» des Archipels **126/127**